



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,*

einen Herbst der Entscheidungen hat unsere Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel angekündigt und dem auch Taten folgen lassen. In vielen für die Zukunft Deutschlands sehr wichtigen Politikfeldern hat die Regierungskoalition Entscheidungen getroffen und damit Weichen gestellt. Untätigkeit, Streit oder Zaudern wirft der Regierung niemand mehr vor. Die Aufgabe von Politik ist, Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen. Dabei wird es nicht gelingen, alle glücklich zu machen. Wer dies versucht, handelt nicht mehr sondern redet nur einer vermeintlichen Mehrheitsmeinung hinterher.

Die CDU-FDP-Regierung hat u.a. in den folgenden Politikfeldern Weichenstellungen vorgenommen: Energie, Gesundheit, Haushalt, Wehrpflicht, Grundsicherung. Das Energiekonzept regelt den Energiemix, die Brückentechnologie, den Klimaschutz und diesbezügliche Mietrechtsfragen. Die Grundsicherung wurde neu berechnet und mit einem Bildungspaket in Höhe von 620 Millionen Euro jährlich verbunden. Zugang zu Sportvereinen, Schulmaterialien, Schul- und Kitaausflüge sowie Kita- und Schulesen sind inbegriffen in der Gutscheinregelung. Die Änderung im Gesundheitswesen erhöht die Beitragssätze für Arbeitgeber auf 7,3% und für Arbeitnehmer auf 8,2% und schreibt den Anteil für Arbeitgeber fest. Für zukünftige Mehrkosten werden Pauschalen von Kassen im Wettbewerb untereinander angeboten und diese Zusatzbeiträge sind auf maximal zwei Prozent des individuellen sozialversicherungspflichtigen Einkommens gedeckelt. Die Verwaltungskosten wurden auf das Niveau von 2010 begrenzt. Mit diesen Maßnahmen u.a. wurde die erwartete Finanzierungslücke

im Gesundheitswesen in Höhe von 11 Milliarden Euro geschlossen. Des Weiteren wurde die Haushaltskonsolidierung vorangetrieben und die Wehrpflichtreform beschlossen.



Wir diskutieren diese Entscheidungen in unseren Ortsverbänden und mit Freunden. Dabei ist sicherlich nicht jeder mit jeder Entscheidung vollständig zufrieden. Um mir neben den fachlichen Entscheidungen auch ein aktuelles Bild von den handelnden Politikern unserer Koalition zu machen, die diese Weichenstellungen vorantreiben, habe ich mir die diesbezüglichen Erläuterungen und Hintergründe in Veranstaltungen mit Karl-Theodor zu Guttenberg, Ursula von der Leyen und zuletzt im Rahmen der CDU Regionalkonferenz von unserer Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel genau angehört. Wir alle haben die

Möglichkeit uns politische Entscheidungen jenseits der Kommentierung der Medien und ergänzend zu den Papieren direkt von den zuständigen Politikern erläutern zu lassen.

Diese Weichenstellungen dokumentieren keinen "Links-Ruck" der CDU Deutschland. Es gibt kritische Anmerkungen von Sozialverbänden und Wirtschaftsorganisationen - die Flügel der Volkspartei CDU schlagen und dies ist auch die Aufgabe christdemokratischer Politik in Deutschland. Wir müssen Entscheidungen für die Zukunft diskutieren und dann treffen. Unsere Bundesregierung stellt die Weichen für die Zukunft unseres Landes. Wirtschaftlich stark, sozial ausgewogen und auf die Anforderungen

21. Parteitag der CDU Pankow

28. Oktober 2010 | 19.00 Uhr
GLS Campus | Kastanienallee 82 | 10435 Berlin

Fortsetzung 21. Parteitag

04. November 2010 | 19.00 Uhr
Kiezküchen | Heinrich-Mann-Str. 31 | 13156 Berlin

22. Parteitag der CDU Pankow

Nominierungsparteitag

27. November 2010 | 10.00 Uhr
CDU Bundesgeschäftsstelle
Klingelhöfer Straße 8 | 10785 Berlin

**Alle Parteitage sind
Mitgliederversammlungen!**

der nächsten 20 Jahre ausgerichtet. Dabei ist immer der Kompromiss und anschließend die Einigkeit notwendig. Denn nur einig können wir unsere Politik auch kämpferisch vertreten, Entscheidungen erklären, Stimmungen drehen und Wahlen gewinnen. Was passiert, wenn eine Regierung sich der vermeintlichen Mehrheitsmeinung unterwirft und aus Angst vor Gegenwind keine Entscheidungen mehr trifft, nicht mehr regiert sondern nur noch verwaltet, das auch noch schlecht, sehen wir beim Senat in Berlin. Das ist das genaue Gegenteil unserer Bundesregierung. Also lassen Sie uns Wahlkampf im Sinne von Dr. Helmut Kohl als Kampf + Wahl verstehen. Wir werden bis zum September 2011 für unsere Entscheidungen und Überzeugungen kämpfen und dann haben die Bürger die Wahl.

Ich hoffe, Sie bei unseren Mitgliederversammlungen am 28. Oktober, 04. und 27. November begrüßen zu dürfen - da bestimmen wir zusammen die Inhalte und Köpfe dieses Wahlkampfs.

Viele Grüße,
Ihr



Dirk Stettner
Kreisvorsitzender

Aus dem Berliner Abendblatt

Immer eine warme Mahlzeit

Heilsarmee versorgt Bedürftige mit Essen und sozialer Wärme

Prenzlauer Berg. Weil Gutes tun so gut tut! Im Café Treffpunkt in der Kuglerstraße 11, unweit des S-Bahnhofs Schönhauser Allee, finden Obdachlose die Wärme, die sie sonst auf dem kalten Asphalt nicht bekommen.

Dafür sorgt seit fast 20 Jahren die Heilsarmee, die die Bedürftigen regelmäßig mit einem warmen Mittag- und Abendessen versorgt. Täglich besuchen bis zu 80 Gäste das Café. Doch sie kommen nicht nur zum Essen, sondern schätzen auch die soziale Nähe und Geborgenheit.

So unterstützen der Leiter der Einrichtung Siegfried Fischer und sein Team die Bedürftigen auch bei ihren alltäglichen Sorgen. Es gibt Lebens- und Suchtberatungen, eine Kleiderkammer, Brotabgabe, Selbsthilfegruppen sowie gemeinsame Ausflüge und Kreativworkshops. Natürlich können sie auch mit ihren persönlichen Anliegen zu Siegfried Fischer kommen.

Auch der CDU-Ortsverband unterstützt die Heilsarmee bei



Mohammad Iqbal und Stephan Lenz teilen freudestrahlend das Essen an die Bedürftigen aus. Foto: jk

ihrer Arbeit im Café Treffpunkt. Stephan Lenz, Vorsitzender des Ortsverbands Schönhauser Allee, und Mohammad Iqbal, Inhaber des Goa II, kommen regelmäßig einmal im Monat vorbei.

Dann gibt es leckere indische Spezialitäten aus Iqbals Restaurant, die er selbstverständlich selbst zubereitet und höchstpersönlich an die Bedürftigen austeilt. Das ist Ehrensache und ei-

ne Herzensangelegenheit. Auch für Stephan Lenz, der bei der Essensausgabe natürlich gerne hilft: „Es ist wichtig, etwas zu tun und die Menschen zu resozialisieren. Mit dieser Aktion können wir ihnen auch mal etwas Besonderes bieten.“

Doch nicht nur direkt vor Ort unterstützen die beiden die Heilsarmee. Auch durch Spenden, die bei unterschiedlichen parteiübergreifenden Veranstaltungen gesammelt werden, trägt der CDU-Ortsverband mit Hilfe der großzügigen Spender seinen Teil bei. Seit 2004 werden regelmäßig verschiedene Aktionen organisiert. In dieser Zeit wurden bereits rund 11.000 Euro zur Unterstützung des Cafés eingenommen. So konnte beispielsweise ein neuer Kochtopf gekauft werden. Die Anschaffung eines Fleischwolfs ist als nächstes geplant. Vielleicht kommen ja beim traditionellen Skat-Turnier des Ortsverbands am 4. Dezember die nötigen Euro dafür zusammen. jk

Ortsverband Prenzlauer Allee

Aktion Prenzelmännchen

Samstag und Sonntag, 23. und 24. Oktober / ab 9:00 Uhr
Die CDU Prenzlauer Allee hat die Aktion „Prenzelmännchen“ ins Leben gerufen. Inspiriert von den fleißigen Heintzelmännchen und getreu dem Motto „Reden ist Silber, Handeln ist Gold“ wollen wir in unserem Kiez anpacken und ganz konkret helfen. Dieses Mal wird die CDU Prenzlauer Allee eine Kinderwagen-Abstell-Anlage in der KITA „Am Wasserturm“ errichten. Weitere Informationen unter prenzelmännchen@cdu-prenzlauer-allee.de
KITA „Am Wasserturm“ / Knaackstraße 27 / 10405 Berlin

Ortsverband Greifswalder Straße

Besichtigung des Bundesrats und Teilnahme an einer Live-Debatte

Freitag, 05. November 2010 / Treffpunkt 10:30 Uhr
Die Führung und die Teilnahme an der Live-Debatte finden in der Zeit von 11-12.30 Uhr statt. Wir treffen uns bereits um 10.30 Uhr am Eingang für die nötigen Sicherheitskontrollen. Anmeldungen bitte an [kerstin.liesegang@web.de](mailto:kersten.liesegang@web.de). Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 begrenzt.
Eingang Bundesrat / Leipziger Straße 3 / 10117 Berlin

Senioren Union

Mitgliederversammlung der Senioren Union

Mittwoch, 27. Oktober 2010 / 15:30 bis 17:30 Uhr
Als Gast werden wir Herrn Eberhard Diepgen, Regierender Bürgermeister von Berlin 1984-1989 und 1991-2001 begrüßen. Herr Diepgen spricht und diskutiert mit den Anwesenden zum Thema: ...fehlende Anerkennung ...?
Cajewitz-Stiftung / Breite Straße 22 b / 13187 Berlin

Ortsverband Karow/Blankenburg/Heinersdorf

Mitgliederversammlung

Montag, 11. November 2010 / 19:00 Uhr
Mit dem Landesgeschäftsführer der CDU Berlin, Herrn Dirk Reitze, der uns zum Thema "Strategische Ausrichtung der Berliner CDU im Wahlkampf 2011" zur Verfügung stehen wird.
Restaurant „Zur Jägerklause“ / Triftstr. 27 / 13129 Berlin

Ortsverband Schönhauser Allee

Andacht anlässlich der Öffnung der Berliner Mauer

Dienstag, 09. November 2010 / 20:30 Uhr
Wie in jedem Jahr begehen wir mit den Pfarrgemeinden im Einzugsgebiet der Bornholmer Brücke das friedliche Ende der deutschen Teilung. Musikalisch begleitet wird die Andacht durch die Kapelle der Heilsarmee.
„Bösebrücke“ / Bornholmer Strasse / 10439 Berlin

Fleißige Prenzelmännchen renovieren die KITA Erdnuckel

Inspiriert von den fleißigen Heintzelmännchen hat die CDU Prenzlauer Allee die Aktion "Prenzelmännchen" ins Leben gerufen, um bürgerschaftliches Engagement im Prenzlauer Berg zu demonstrieren. An einem Samstag im September fiel um 11 Uhr der Startschuss für die Renovierung der KITA Erdnuckel. Bewaffnet mit Farbe, Eimern und Pinseln machten sich die fleißigen Prenzelmännchen ans Werk. Nach einem anstrengenden Werktag war die gute Tat vollbracht und die KITA erstrahlte in neuem Glanz. 15 Kinder und ihre Eltern waren glücklich über ihre „neuen“ Räume. Die



Prenzelmännchen blickten voll Stolz auf ihr Werk und verließen den Ort in der Gewissheit, eine gute Tat vollbracht zu haben. Und die nächste Aktion der Prenzelmännchen steht auch schon fest. Am 23. und 24. Oktober geht es in die KITA Am Wasserturm. Hier muss eine Abstellanlage für Kinderwagen errichtet werden. 5 neue KITA-Plätze können dadurch im Prenzlauer Berg geschaffen werden. Der Dank der Eltern und ihrer Kinder wird auch hier den Prenzelmännchen sicher sein.

[tk]

Nominierungsverfahren 2010

Im September 2011 wird in Berlin gewählt. Das Abgeordnetenhaus, die Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und die Bezirksämter werden neu besetzt. Die CDU wählt ihre Kandidaten für die Wahlkreise, die Liste für das Abgeordnetenhaus und die Fraktion in der BVV sowie ihren Kandidaten für das Bezirksamt im Rahmen eines Kreisparteitages. Das ist das höchste Entscheidungsgremium eines Kreisverbandes und kann als Delegierten- oder Mitgliederversammlung durchgeführt werden. Beim

Delegiertenprinzip wählt jeder Ortsverband entsprechend seiner Größe Delegierte und diese entscheiden beim Kreisparteitag. Beim Mitgliederprinzip ist jedes CDU-Mitglied - soweit es für die eigentliche Wahl wahlberechtigt ist - auch bei der Aufstellung der Kandidaten wahlberechtigt. Wir haben uns entschieden, unsere Kandidaten in einem sehr transparenten Verfahren und von allen Mitgliedern bestimmen lassen zu wollen. Somit haben wir das sogenannte Mitgliederprinzip eingeführt und unsere Kreisparteitage sind Mitgliedervollversammlungen. Unsere Mitglieder sind damit direkt an der Entscheidungsfindung über die Auswahl der Kandidaten beteiligt. Sie bestimmen, wer uns im Abgeordnetenhaus, in der Fraktion in der BVV und im Bezirksamt vertreten soll. Am Samstag, dem 27. November werden wir diese Nominierungsveranstaltung in der Bundesgeschäftsstelle durchführen. Die diesbezüglichen Einladungen sollten jedem Mitglied mittlerweile postalisch zugegangen sein.

Was werden wir wählen?

In Pankow gibt es neun Wahlkreise für das Abgeordnetenhaus. Jeder Kandidat, der in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen erhält, zieht als direkt gewählter Abgeordneter in das Abgeordnetenhaus ein. Des Weiteren wählen wir eine Liste für das Abgeordnetenhaus. Entsprechend des Zweitstimmenergebnisses und der Bevölkerungsverteilung innerhalb Berlins ziehen weitere Kandidaten abhängig von ihrem Listenplatz in das Abgeordnetenhaus ein. Bei der letzten Abgeordnetenhauswahl haben wir keinen Wahlkreis direkt gewonnen und es sind zwei Kandidaten - die Plätze eins und zwei - in das Abgeordnetenhaus eingezogen. Zuerst werden die

direkt gewählten Kandidaten berücksichtigt und anschließend "zieht" entsprechend des Zweitstimmenergebnisses die Liste von oben nach unten. Kandidaten, die direkt gewählt wurden und auf der Liste stehen, werden

aus der Liste dann "herausgenommen" und der nächststehende Kandidat rückt über die Liste in das Abgeordnetenhaus ein.

Des Weiteren wählen wir eine Liste von Kandidaten für die Fraktion in der BVV. Dabei ist der Kandidat, der auf Listenplatz 1

der BVV-Liste gewählt wird, unser Kandidat für das Bezirksamt. In der aktuellen Fraktion haben wir sieben Fraktionäre, also Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung. Wenn der Kandidat auf Listenplatz 1 Stadtrat wird, also in das Bezirksamt gewählt wird von der BVV, rückt ein weiterer Kandidat von der BVV-Liste in die Fraktion nach. Diejenigen Kandidaten, die nicht direkt in die Fraktion einrücken, stehen, je nach fachlicher Eignung und persönlichem Interesse, als potentielle Bürgerdeputierte für die Fraktion zur Verfügung. Bürgerdeputierte werden auf Vorschlag der Fraktion von der BVV gewählt und arbeiten als fachkundige Bürger in den BVV-Ausschüssen und in der Fraktion mit.

Wir haben also viele Entscheidungen zu treffen und die Kandidaten sollen die Möglichkeit haben, sich vorzustellen und unsere Mitglieder sollen sich ein genaues Bild der Kandidaten machen können. Das wäre im Rahmen der Nominierungsveranstaltung alleine aus zeitlichen Gründen kaum möglich. Deswegen führen wir am Donnerstag, dem 28. Oktober und am Donnerstag, dem 04. November zwei weitere Kreisparteitage durch. Auch diese Einladung müsste allen Mitgliedern mittlerweile zugegangen sein. Am 28.10. stellen sich diejenigen Personen vor, die für das Abgeordnetenhaus kandidieren wollen. Am 04.11. haben die Kandidaten für die Fraktion in der BVV und für das Bezirksamt diese Möglichkeit. Wir hoffen, dass durch diese in der Berliner CDU einmalige Vorgehensweise alle Mitglieder die Möglichkeit haben, sich ein gutes Bild der Kandidaten zu machen und sich aktiv am Entscheidungsprozess zu beteiligen.

[dste]



Abgeordnetenhaus Berlin | Quelle: Wikipedia

Straßenbau, Klimaschutz, Winterdienst

Was müssen die Eigenheimbesitzer demnächst für die Allgemeinheit finanzieren?

Nachdem der rot-rote Senat die bundesweit höchsten Abgaben und Gebühren für Grundstücks- und Eigenheimbesitzer zu verantworten hat ... Nachdem die rot-rote Mehrheit das Straßenausbaubeitragsgesetz beschlossen hat und durchschnittliche Ausbaubeiträge von 20.000 Euro pro Grundstück erhoben werden ... Nachdem der rot-rote Senat ein sogenanntes Klimaschutzgesetz vorgelegt hat und der Zwangsaustausch von Heizungsanlagen oder Strafgelder von 50.000 Euro drohen ... Kommt nun die Änderung des Straßenreinigungsgesetzes durch Rot-Rot auf die Eigenheimbesitzer zu!

Was plant Rot-Rot? Neue finanzielle Belastungen für die Grundstücks- und Eigenheimbesitzer, um ein neues Winter- und Schneechaos wie im letzten Winter zu verhindern. Das Anliegen ist richtig, die Änderung des Gesetzes aber ungeeignet, die neuen Belastungen ungerecht. Im Wesentlichen beinhaltet der Gesetzentwurf nichts weiter als einen Verschiebeparkplatz von Verantwortlichkeiten. So können Anlieger die Verpflichtung zur Schneebeseitigung nach bisheriger Rechtslage an eine Winterdienstfirma übertragen. Nach dem vorliegenden Gesetzentwurf soll dies nicht mehr möglich sein. Damit kehrt die zuständige Senatorin Lompscher (LINKE) in die Zeit vor 1979 zurück. Auch damals konn-

ten die Anlieger die Verantwortlichkeit nicht an Dritte übertragen. Und auch damals wurde man den Folgen des strengen Winters 1978/79 mit dieser Regelung nicht Herr.

Die Rückkehr zur alten gesetzlichen Regelung bewirkt also nichts außer höheren Kosten für Hauseigentümer und Mieter. Die Mindestbreite für freigeräumte Wege wird erhöht. Aus einer Streupflicht wird eine Räumpflicht. Auch Eis muss beseitigt werden. Die Grundstücksverbände und die Wohnungsunternehmen beziffern die Mehrkosten auf 30 Millionen Euro. Effektiv wäre hingegen das Ausbringen von Streusalz auf Geh- und Radwegen, wie es auch schon auf Straßen möglich ist. Dies sollte in den Ausnahmefällen schneereicher Winter gerechtfertigt sein, da der Staat das Verfassungsgebot



auf körperliche Unversehrtheit seiner Bürger vorrangig zu schützen hat.

Für normale Winter hat sich das Straßenreinigungsgesetz in seiner bisherigen Fassung bewährt. Für einen Ausnahmewinter brauchen wir eine Art Katastrophenplan. Es ist den Berliner Grundstücks- und Eigenheimbesitzer nicht länger zuzumuten, die Kosten für gesellschaftliche Aufgaben vom Straßenbau über den Klimaschutz bis zum Winterdienst alleine zu schultern.

[tk]

Ausschuss uneins über Autobahnanschluss für Karow und Buch

In der letzten Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin (BVV) wurde der von der CDU im Namen von Dr. Andreas Mätzold eingebrachte Antrag zur Errichtung einer Autobahnanschlussstelle für Karow und Buch beraten. Dr. Mätzold, Geschäftsführer der BBB Management GmbH, der die Initiative „Pro Anschlussstelle“ vertritt, hatte sich prominente Verstärkung mitgebracht. Neben

dem Verwaltungschef der Helios-Kliniken und dem Vorstand der Bayer-Schering-Pharma, war auch der Verkehrsplaner Dr. Rackow vor Ort und stellte sein Verkehrsgutachten (Isochronenuntersuchung) vor. Überrascht wurden die Antragsteller durch zwei Änderungsanträge von SPD und Linken. Während der SPD-Antrag auf Zeit zu spielen versucht, indem vor einem Bekenntnis zur Anschlussstelle zahlreiche weitere Untersuchungen und Gutachten gefordert werden,

scheint sich die Linke gänzlich von dem Thema verabschiedet zu haben. Einem Antrag der Linksfraktion vor der Sommerpause zum Trotz, indem die Anschlussstelle noch explizit gefordert wurde, haben sich die Dunkelroten nun auf eine gänzlich andere Variante verständigt. Man fordert jetzt, die Anschlussstelle Bucher Straße auszubauen und eine Straße parallel zur Autobahn über die Stettiner Eisenbahn und die Panke bis zur Max-Burghardt-Straße zu bauen.

Die Einreicher des Ursprungsantrages haben in der Diskussion deutlich herausgestellt, dass beide Änderungsanträge dem Ziel, der besseren Erschließung des biomedizinischen Forschungscampus und der Entlastung der Pankower Ortsteile Karow, Buch und Blankenburg, nicht gerecht werden können. Der Antrag der Linksfraktion greift viel zu kurz, da er die Verkehre in Richtung Osten und die Verbindung zur Bundesstraße B2

völlig unberücksichtigt lässt und zudem ungleich teurer wäre, konnte Dr. Rackow eindrucksvoll belegen. Die von der SPD beantragten Voruntersuchungen können nur ein Ziel haben, eine klare Positionierung vor den Wahlen im Jahr 2011 zu vermeiden, waren sich die Vertreter der CDU einig, da diese in jedem Fall im Rahmen eines möglichen Planfeststellungsänderungsverfahrens von der Senatsverwaltung durchgeführt werden würden.

Im Ergebnis der Debatte wurde der Antrag vertagt. Das bedeutet Stillstand und verschenkte Potentiale für Buch. Nachdem das Life-Science-Center an der rot-roten Mehrheit gescheitert ist, droht nun auch die Entwicklung des Campus in Berlin-Buch behindert zu werden.

[jk]

CDU Pankow begeht deutschen Nationalfeiertag

Der 3. Oktober ist durch den Einigungsvertrag als deutscher Nationalfeiertag festgeschrieben worden. Am Tag der deutschen Einheit feiert Deutschland die Überwindung der Teilung und die Wiederherstellung der Einheit und der vollen Souveränität Deutschlands. Der 3. Oktober 1990 ist ohne die friedliche Revolution in Ostdeutschland im Jahr 1989 nicht vorstellbar. Erst der Freiheitsdrang der Ostdeutschen, der zum Fall der Mauer führte, eröffnete die Chancen für die Wiedervereinigung Deutschlands. Der Wiedervereinigung gingen die ersten freien Volkskammerwahlen am 18. März 1990, die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion am 1. Juli 1990 und die Zustimmung der beiden deutschen Parlamente zum Einigungsvertrag voraus. Die deutsche Einheit wäre auch ohne die Zustimmung der ehemaligen Alliierten und der europäischen Nachbarn nicht möglich gewesen. Der Tag der deutschen Einheit bietet schließlich auch die Gelegenheit, sich die Verdienste der CDU und ihres damaligen Kanzlers Helmut Kohl in Erinnerung zu rufen.

In zwei Veranstaltungen hat die CDU Pankow an die geschichtlichen Ereignisse der Zeit vor 20 Jahren erinnert. Auf Anregung der CDU Pankow hatte die Konrad-Adenauer-Stiftung am 28. September zum Pankower Gespräch eingeladen. Über 100 Gäste folgten der Einladung und erlebten eine hochkarätig besetzte Geschichtsstunde. Mit Sabine Bergmann-Pohl, Friedhelm

Ost und Günter Nooke diskutierten das letzte Staatsoberhaupt der DDR sowie damalige Präsidentin der Volkskammer, der damalige Regierungssprecher der Regierung Kohl und der damalige Abgeordnete der ersten frei gewählten Volkskammer miteinander. Der Vorsitzende der CDU Pankow, Dirk Stettner, ergänzte als damaliger Mitarbeiter im Bonner Bundestag die Runde. Moderiert wurde die Diskussion durch den damaligen Chefredakteur des SFB, Jürgen Engert. Die Diskussion hielt interessante und zum Teil neue Einsichten in die damaligen Abläufe bereit. Im Anschluss diskutierten die Gäste bei einem Glas

Wein weiter über die glücklichen Ereignisse von damals.

Am 3. Oktober lud die CDU Prenzlauer Allee alle Mitglieder und Freunde der CDU Berlin zum großen Empfang am Nationalfeiertag in den Prenzlauer Berg am Senefelderplatz. Mit über 70 Gästen blickte die CDU Prenzlauer Allee mit alten Tagesschau- und Aktuellen-Kamera-Beiträgen in die Zeit zwischen Sommer 1989 und Herbst 1990 zurück. Die emotionalen Bilder aus der Prager Botschaft, von der Bornholmer Brücke, von der Frauenkirche und aus dem Palast der Republik wurden dabei durch Aufnahmen aus dem Prenzlauer Berg der 1980er Jahre ergänzt. Der Wandel in den letzten 20 Jahren wurde dadurch greifbar. Auch dies ein Grund zum Feiern.

[tk]

